

RINDERMARKT

Weniger Interesse an Stieren

In Niederösterreich stehen Stiere in durchschnittlicher Menge zur Verfügung – Dieses Angebot traf zuletzt auf etwas ruhigere Nachfrage – So hat sich die Nachfrage im Lebensmittelhandel etwas abgekühlt und im Tourismus ist das Ende der Skihauptsaison spürbar – Auch der Exportmarkt, vor allem nach Deutschland, hat an Zug verloren – Gegen den Widerstand einiger Schlachtbetriebe tendieren die Preise unverändert – In Deutschland haben die Abgabebereitschaft bei Stieren und die durchschnittlichen Schlachtgewichte gegenüber den Vorwochen zugenommen, während sich der Fleischabsatz schwieriger gestaltet – Die Preise blieben dennoch unverändert – Deutsche Schlachtkühe sind weiterhin gefragt – Sie stehen aber nicht zu umfangreich zur Verfügung und sind preislich unverändert – Hierzulande begrenzen das Frühjahr und die bevorstehende Weidesaison das Kuhangebot – Die Nachfrage vor allem im Export bleibt aber gut – Auch wenn der Spielraum kleiner wird, konnten sich die Preise diese Woche leicht verbessern – Ohne Änderung notieren Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 7,13 Euro pro kg plus USt.

Versteigerungen

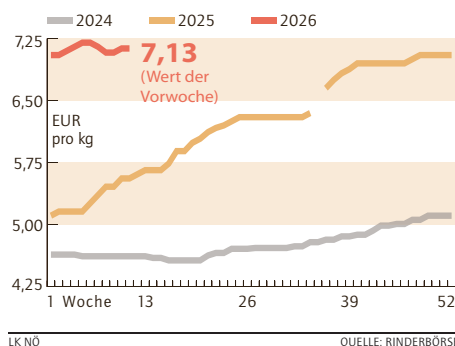
Kälbermarkt in Rottenbach am 10.03.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	14	76	10,93
FV (81–90 kg), männl.	28	85	11,11
FV (91–100 kg), männl.	52	95	10,90
FV (101–110 kg), männl.	43	106	10,00
FV (111–120 kg), männl.	32	116	9,52
FV (über 120 kg), männl.	43	132	8,57
FV (bis 80 kg), weibl.	8	76	8,29
FV (81–90 kg), weibl.	14	86	8,10
FV (91–100 kg), weibl.	9	95	8,06
FV (101–110 kg), weibl.	9	104	8,55
FV (111–120 kg), weibl.	8	115	8,15
FV (über 120 kg), weibl.	2	129	8,41
Kreuzung, männl.	46	94	10,32
Kreuzung, weibl.	17	99	8,87
Schwarzbunte, männl.	3	73	4,39
Gesamt	328		

Zuchtkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/Stk.
Fleckvieh, weibl.	40	126	1.049
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, weibl.	2	181	5,43
Kreuzung, weibl.	1	128	8,20

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	16.03.–22.03.	k.E.	(7,13)
Schlachtschweine Basispreis	12.03.–18.03.	1,65	(1,55)
ÖHYB-Ferkel	16.03.–22.03.	3,15	(2,95)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 12/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	6,77–7,10
U	–	–	6,70–7,03
R	–	–	6,63–6,96
O	–	–	5,76–6,23
P	–	–	5,69–6,16

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

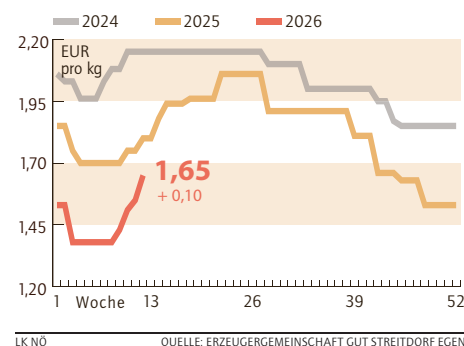
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 10/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	885	7,50	(+ 0,06)	202	7,47	(+ 0,07)
R3	285	7,44	(+ 0,07)	69	7,41	(+ 0,06)
E-P	2 713	7,44	(+ 0,05)	751	7,41	(+ 0,04)
Kühe						
R3	371	6,11	(+ 0,06)	75	6,19	(+ 0,15)
O3	158	5,81	(+ 0,03)	18	5,98	(+ 0,22)
E-P	2 095	5,91	(+ 0,07)	397	5,99	(+ 0,08)
Kalbinnen						
U3	330	7,25	(+ 0,03)	88	7,24	(– 0,01)
R3	356	7,16	(± 0,00)	64	7,17	(+ 0,01)
E-P	1 228	7,12	(± 0,00)	246	7,17	(– 0,01)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



SCHWEINEMARKT

Steigende Schweinepreise

Die Stimmung am EU-Schweinemarkt hat sich in der vergangenen Woche weiter verbessert – Dabei wird aus den meisten EU-Ländern von einem rückläufigen bis hin zu einem kleinen Angebot berichtet – Obwohl die Nachfrage am Fleischmarkt zuletzt meist ruhig verlief, konnten sich die EU-Schweinepreise fast durchwegs verbessern – Ausschlaggebend waren vorrangig die erwarteten deutlichen Impulse beim Fleischabsatz durch das nahende Osterfest – Auch am heimischen Schweinemarkt ging es mit den Notierungen deutlich nach oben – Ein mittlerweile als sehr knapp eingestuftes Lebendangebot traf auf stetige Absatzmöglichkeiten – Im Einklang mit den positiven EU-Vorgaben konnte der Erzeugerpreis um weitere zehn Cent angehoben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 12. März 1,65 Euro (+10 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,89 Euro (+5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 11. Woche bei 1,84 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 10/2026, netto in Euro pro kg

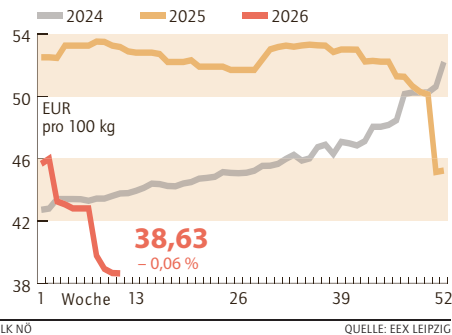
Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,68
Lämmer Kategorie II/III	1,61
Altschafe/Altwidder	0,92
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,09
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,43

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Rohstoffwert wieder im Plus

Erstmals seit Juni 2025 lag der Kieler Rohstoffwert im Februar wieder über dem Vormonatwert – Der Kieler Rohstoffwert bildet die Verwertungsmöglichkeiten von Milchfett und Milcheiweiß ab und ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklungen am Milchmarkt – Gegenüber dem Vormonat legt der Rohstoffwert Milch ab Hof um 11,2 Prozent zu – Dabei tragen in erster Linie die verbesserten Erlösmöglichkeiten bei Milchpulver zum Anstieg bei – Der durchschnittliche Preis für Magermilchpulver legte zum Jänner um 33 Cent oder 17 Prozent zu – Nach den starken Preisabschlägen im zweiten Halbjahr 2025 ist das Milchpulver auf den Exportmärkten wieder deutlich wettbewerbsfähiger, wodurch die Nachfrage steigt – Auch bei Milchfett (Butter) war im Februar erstmals seit Sommer 2025 eine leichte Befestigung festzustellen – Diese sollte sich auch im März fortsetzen – Zum einen kam es Anfang März im deutschen Diskont zu einer ersten Anhebung der Butterpreise, zum anderen werden durch das Osterfest weitere Nachfrageimpulse erwartet – Während die Preise für Milchprodukte steigen, hält der Druck bei den Milchpreisen an – Hohe Anlieferungsmengen sorgen weiterhin für ein sehr umfangreiches Angebot beim Rohstoff Milch.

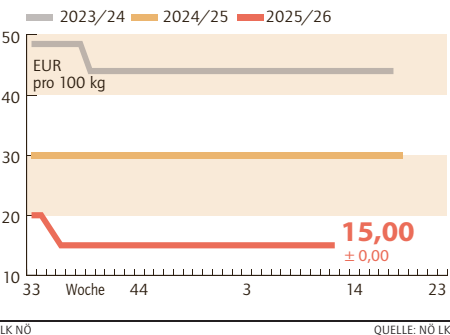
Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 12./2026, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2025 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	0,90–1,00	0,50–0,55

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



EIERMARKT

Breite Produktpalette

Die Eierproduktion und -vermarktung läuft auf vorösterlich hohem Niveau – Wie jedes Jahr ist die Vermarktung zur Osterzeit in der Direktvermarktung aber auch von einem Mehraufwand durch die breite Produktpalette von weißen und braunen Frischeiern und Farbeiern verschiedener Farben geprägt – Das Preisniveau bleibt auf dem erreichten Niveau unverändert.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 12./2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

WEINMARKT

Nur gute Qualität gefragt

Nach weitgehend zufriedenstellender Nachfrage im Dezember und Jänner hat sich der Weinabsatz in den letzten Wochen abgeschwächt – Entsprechend ruhig sind die Umsätze am Fassweinmarkt – Das Weinangebot ist ebenfalls verhalten – Nachgefragt wird vor allem Weißwein guter Qualität, der allerdings nicht mehr in allzu großen Mengen verfügbar ist – Für diese Qualitäten sind auch Preise über den meistgenannten erzielbar – Wenig Interesse besteht unverändert bei Rotwein und schwächeren Weißweinchargen.

ZWIEBELMARKT

Stabiler Marktverlauf

Der heimische Zwiebelmarkt zeigt sich in stabiler Verfassung – Die Händler sind weiterhin gut mit Ware versorgt – Auf der Absatzseite wird im Inland von einem saisontypischen Bedarfsgeschäft berichtet – Im Export können ebenfalls annehmbare Abschlüsse getätigt werden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 10 bis 13 €/100 kg bezahlt – Schwächere Qualitäten werden auch unter diesem Preis gehandelt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	10–13
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	38–43
Kraut	weiß, je kg	33–40
	rot, je kg	40–45
Sellerie	5 kg Sack	70–75

Versteigerungen

Kälbermarkt in Bergland am 12.03.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	79	73	10,36
FV (81–90 kg), männl.	99	85	10,51
FV (91–100 kg), männl.	130	96	10,48
FV (101–110 kg), männl.	104	105	10,25
FV (111–120 kg), männl.	92	115	9,26
FV (über 120 kg), männl.	58	133	8,63
FV (bis 80 kg), weibl.	8	67	7,92
FV (81–90 kg), weibl.	10	85	8,43
FV (91–100 kg), weibl.	19	95	8,51
FV (101–110 kg), weibl.	14	105	8,40
FV (111–120 kg), weibl.	9	114	8,19
FV (über 120 kg), weibl.	5	132	6,93
Kreuzung, männl.	42	99	10,23
Kreuzung, weibl.	35	97	8,77
Brown Swiss, männl.	1	101	3,00
Schwarzbunte, männl.	1	128	2,70
Sonstige Rassen, männl.	2	110	9,10
Sonstige Rassen, weibl.	3	96	7,93
Gesamt	711		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	5	159	6,51
Fleckvieh, weibl.	2	141	5,15

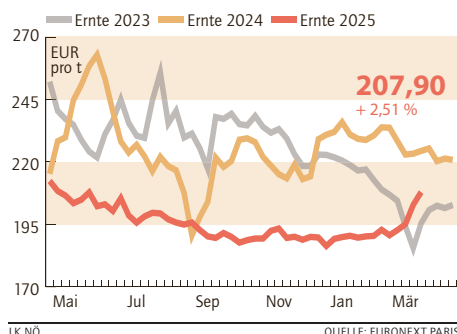
Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 08./2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Wildschwein 20–80 kg	1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,20

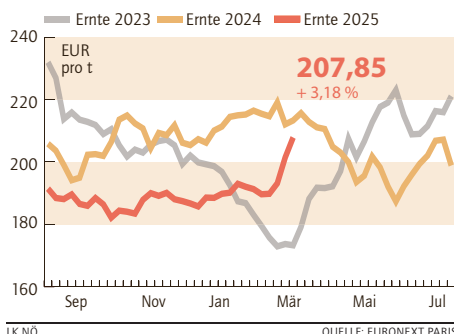
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



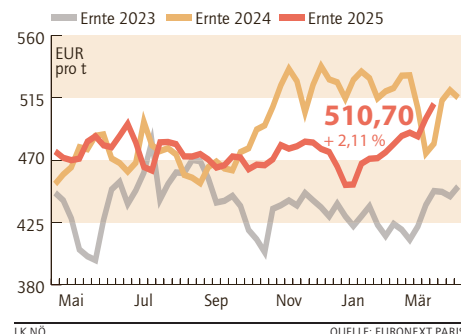
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Anhaltende Verunsicherung

An den internationalen Getreidemarkten blieb der Iran-Krieg in der vergangenen Woche das bestimmende Thema – Zwar legten die Notierungen nach dem jüngsten kriegsbedingten Anstieg eine Verschnaufpause ein – Da der Konflikt im Nahen Osten aber unvermindert andauert und somit die Sorge vor starken Verwerfungen im internationalen Handel weiter ansteigt, bleibt die hohe Volatilität an den Märkten wohl noch längere Zeit bestehen – Fundamental ist der Getreidemarkt von den anhaltend hohen Getreidelagerbeständen sowie dem zuletzt regnerischen Wetter in den US-Plains geprägt – An der Euronext Paris gab der Mai-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,2 Prozent auf 207,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verteuerte sich im Wochenvergleich um 0,4 Prozent auf 208,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgen die stark schwankenden internationalen Getreidekurse sowie die steigenden Frachtkosten für Verunsicherung aller Marktteilnehmer – Die Umsätze blieben bei Brot- und Futtergetreide entsprechend begrenzt – An der Wiener Produktenbörse konnte sich Qualitätsweizen auf 193 €/t leicht verbessern – Futtermais notierte mit 185 €/t stabil auf dem Vorwochenniveau.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	10–20
Vorwiegend festkochende Sorten	10–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 11.03.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	—
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	193
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	—
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	214
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	185
Mais für Industriezwecke		—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 05.03.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	172–178
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	170–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	370–380
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	400–410
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	455–465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		415–420
Sojabohnen für Futterzwecke		415–420

KARTOFFELMARKT

Fehlende Exportmöglichkeit

Die Lage am heimischen Speisekartoffelmarkt hat sich gegenüber den Vorwochen kaum verändert – Das Angebot an vermarktungsfähiger Lagerware bleibt groß und übersteigt den Bedarf deutlich – Trotz qualitätsbedingt steigender Absortierungen leeren sich die Läger nur langsam – Die Inlandsnachfrage läuft stetig auf saisonüblichem Niveau, und im LEH sorgen punktuelle Aktionen immer wieder für leichte Impulse – Im Export fehlen jedoch weiterhin nennenswerte Absatzmöglichkeiten – Vor diesem Hintergrund verharren die Preise auf dem Niveau der Vorwochen – Eine Besserung der Marktsituation ist kurzfristig nicht in Sicht – In Niederösterreich wird für Vertragsware und für Premiumqualitäten bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Risikoabschläge und Abzüge für Logistikaufwendungen sowie Exportmöglichkeiten in Rechnung gestellt werden – Für freie Ware liegen die Preise deutlich darunter – Aus Oberösterreich wird ein stabiles Preisniveau von meist 15 €/100 kg genannt.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 12.03.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	405–415
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	330–355